









INHALTSVERZEICHNIS

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite: www.oberiflingen-evangelisch.de

3	Andacht
w	IMMUCIIL

- 5 Rückblick: Konfiwochenende
- 6 Gewinner Sommerrätsel | Lebendiger Adventskalender '23
- 7 Aktion Weihnachten im Schuhkarton
- **8** Verabschiedung und Einsetzung
- 10 Konfirmanden 2023 / 24
- 11 ForuM-Studie
- 12 Gottesdienste Passionswoche / Ostern
- 13 Termine
- 14 Aus der Gemeinde
- 15 Kinderseite

IMPRESSUM

Herausgeber

Evang. Pfarramt Oberiflingen Talstr. 4

72296 Schopfloch-Oberiflingen Tel.: 07443 6251

Mail: pfarramt.oberiflingen@elkw.de

Bürozeiten Pfarramtssekretärin Martina Walz

Di + Mi. 14-16 Uhr, Fr. 9-12 Uhr

Redaktionsteam

Pfr. Günter Blatz, Pfr.i.R. Karlheinz Joos, Sabine Schwab, Melanie Züfle (Layout)

Fotos

Titel: unsplash, esther gorlee; Seite 5: Günter Blatz; Seite 6: Günter Blatz; Marion Schmid; Seite 7: Heidi Weigold; Seite 8,9: Martin Kugler, Gerhard Mutschler; Rückseite: Melanie Züfle

Evang. Kirchenpflege

Martina Walz Tulpenweg 17, 72296 Oberiflingen Tel.: 07443 2857239

Bankverbindung

Volksbank Dornstetten
IBAN DE 53642624080065353005
BIC GENODESIVDS

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle evang. Haushalte verteilt.

Druck

Druckerei Zaiser, Nagold

GRÜNDONNERSTAG IM JAHR 2324 ...

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

machen wir uns nichts vor: die grund-Merkmale des christlichen legenden Glaubens liegen nicht im Trend unserer Zeit! Auch die ganze Karwoche ist sperrig zum Denken unserer Zeit. Dass da einer für unsere Schuld ans Kreuz ging, dass ich seine Vergebung brauche, dass ich nicht aus mir selber Gott gegenüber gradstehen kann, dass dies außerdem ein heiliger Gott ist und nicht nur mein Helfer, da wo ich ihn grad brauche – all das passt nicht zum Trend unserer Zeit. Der Zeitgeist nagt an der Substanz unserer Kirchengemeinden, nagt an der Substanz unseres eigenen Glaubens. Trägt unser christlicher Glaube auch in der Zukunft noch?

Hören wir auf ein fiktives Drehbuch für einen Film über unsere Kirchen im Jahr 2324 – also in 300 Jahren:

Wir schreiben das Jahr 2324. Touristen auf einer Bildungsreise wollen Kultur und Bräuche der Menschen im Schwarzwald kennen lernen. Die Touristen betreten ein altehrwürdiges Gebäude. Die Fremdenführerin erklärt: "Sie stehen hier in der ehemaligen Kirche von O. / U. / S. - Vor ein paar Jahrhunderten war dieser Bau einmal der Stolz der Gemeinde. Einer tausendjährigen Tradition folgend, trafen sich hier Sonntag für Sonntag

ein großer Teil der Einwohner des Ortes, um ihren Gott zu verehren. Aber so um die Jahrtausendwende ließ die Gottesfurcht und das Interesse an den Gottesdiensten stark nach. Und irgendwann wurde wegen mangelnder Benutzung die Kirche geschlossen.

Um die Kirche vor dem drohenden Verfall zu retten, schritt der Staat ein und nutzte diese Kirche als "Kunsthistorisches Museum für Landeskunde und Volksglauben im Schwarzwald".

Die Gruppe geht in einen kleinen Raum des Gebäudes, den man früher "Sakristei" nannte.

Die Reiseführerin öffnet einen Schrank und zieht eine schwarze Schatulle heraus. Als sie diese öffnet, geht ein Raunen durch die Reihe der Touristen, als sie eine goldene Schale und einen goldenen Kelch zeigt.

"Das, meine Damen und Herren, das waren die wichtigsten Geräte bei der gottesdienstlichen Feier der Christen. Der Pfarrer damals verteilte kleine Brotstücke und gab der Gemeinde, die sich damals versammelte, aus dem Kelch Wein oder Traubensaft."

Die Touristen bestaunten die wertvollen Stücke und gingen langsam aus der Kirche hinaus.

Ein junger Mann blieb stehen und bat die Fremdenführerin: "Könnten Sie mir noch mehr über diese Geräte und über die Art sagen, wie die Christen damit gefeiert haben?" – "Nein, leider nicht," gab sie zu, "aber es soll tief im Schwarzwald noch ein altes Kloster geben, wo noch ein paar Mönche nach dem damaligen Ritus Gottesdienst feiern."

Nach langem Suchen fand der junge Mann das Kloster. Als er die Kirche betrat, hörte er Klänge, wie er sie noch nie gehörte hatte. Um einen großen Steinaltar standen Männer in weißen Gewändern. Und auf dem Altar: ja, die goldene Schale und der goldene Kelch! Der greise Priester hob die Schale, zeigte ein weißes Stück Brot und sprach: "Der Herr Jesus in der Nacht, da er verraten ward und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm das Brot, sagte Dank und brach's, gab's seinen Jüngern und sprach: 'Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Das tut zu meinem Gedächtnis.""

Und indem er den Kelch nahm, sagte der greise Priester: "Desgleichen nach dem Mahl nahm er den Kelch, sagte Dank, gab ihnen den und sprach: 'Trinket alle daraus; das ist mein Blut des Neuen Bundes, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Das tut zu meinem Gedächtnis" Und alle, die um den Altar standen, verneigten sich. Aus dieser Geste sprach eine tiefe Ehrfurcht.

Staunend verfolgte der junge Mann das Geschehen. Er verstand zwar nicht, was das Stück Brot mit dem Leib eines Menschen zu tun haben sollte. Aber das spürte er: dass dieses Brot mit keiner anderen Speise zu vergleichen war und dass an diesem Brot das Leben dieser Männer hing.

Der junge Mann verstand zwar nicht, was dieser Wein in dem Kelch mit einem neuen Bund zu tun haben sollte. Aber das spürte er: dass das Trinken aus dem einen Kelch diese Männer zusammenhielt und dass in dieser Runde eine geheimnisvolle Beziehung zu Jesus bestand, den sie in ihren Gebeten ansprachen.

Und der junge Mann verstand nicht, wie das gehen sollte: "Mein Blut, das für euch und für viele vergossen wird." Aber das berührte ihn, dass diese Männer in ihren Gebeten nicht nur an sich selbst dachten, sondern an alle, auch an die, die von dieser Feier überhaupt keine Notiz mehr nahmen und denen dieser Jesus gleichgültig war.

Der junge Mann verstand auch nicht, was diese Schale und dieser Kelch mit der Vergebung der Sünden zu tun haben sollte, aber das beeindruckte ihn: dass in dieser feierlichen Atmosphäre so unbequeme Themen wie Sünde und Schuld nicht totgeschwiegen, sondern ehrlich ausgesprochen wurden, ohne dass sich eine bedrückende Resignation über diese Feier legte, vielmehr ein tiefer Friede spürbar war.

Und der junge Mann hörte die Worte: "Das tut zu meinem Gedächtnis" und er fragte sich: Warum nur haben die Menschen solche Worte und Zeichen vergessen?

Warum nur haben sie mir so etwas vorenthalten?

Nachdenklich grüßt Sie Ihr

h. Joes

(Karlheinz Joos, Pfr. i. R.)

RÜCKBLICK: KONFIWOCHENENDE 26. — 28.1.2024

Nicht mehr lange und für den aktuellen Konfi-Jahrgang steht die Konfirmation an. Das Wochenende war noch einmal ein Highlight. Thematisch ging es um die zehn Gebote, die Gott uns als Orientierung gegeben hat. In Kleingruppen wurden einzelne Gebote bearbeitet und gefragt, wie diese im Alltag gestaltet werden können. Zum Abschluss mussten die Konfis ihr Gebot als Gruppe darstellen und fotografieren. Im Plenum galt es herauszufinden, welches Bild zu welchem Gebot gehört.

Am Samstagnachmittag stand ein Stadtspiel in Nagold auf dem Programm. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Jana Keppler, Lisa Rapp, Benni Fischer, Andy Schingnitz und Praktikant Jeremy Bennett) verkleideten sich und hielten sich an unterschiedlichen Stellen Nagolds auf. Mit Hilfe von Hinweisen konnten die Konfis herausbekommen,

wo diese Orte waren. Doch so leicht waren die gesuchten Personen nicht auszumachen. Die Verkleidungen waren perfekt.

Das Küchenteam Herta Mutschler und Sonja Beilharz versorgten Konfis und Mitarbeitende aufs Beste. Ob der Snack nach der Nachtwanderung oder die kulinarische Einstimmung auf das Hut-Fest am Samstagabend, das Essen war top!

Danke an alle, die mitgearbeitet haben. Danke an die Konfis. War ein tolles Wochenende mit euch!



GEWINNER SOMMERRÄTSEL

Am 3. Januar 2024 wurde von Regina und Wilfried Kugler das Sommerrätsel 2023 eingelöst. Wie die Jahre zuvor kochte der Pfarrer im Pfarrhaus ein 4-Gänge-Menue. Bei gutem Essen und einem guten Wein ließen es sich die Gewinner gut gehen. Viele hatten die richtige Antwort gewusst und die Lösung eingesandt – auch von Ihnen? Vielleicht haben Sie in diesem Jahr Glück, denn 2024 ist wieder ein neues Rätsel geplant.



LEBENDIGER ADVENTSKALENDER 2023

"Ich freue mich so, dass so viele zu uns gekommen sind", sagte unsere jüngste Gastgeberin, die uns auch in diesem Jahr mit ihren musikalischen Beiträgen beeindruckte. Diese Freude hat mich berührt! Was für ein Geschenk, dass ich in der hektischen Vorweihnachtszeit, für einige Minuten Gast sein darf und auf die Botschaft von Weihnachten eingestimmt werde. Sei es durch die Erzählungen über die Entstehung eines Weihnachtsliedes, die Bedeutung der Christrose, das Singen von Liedern, die Darbietung der Kindergartenkinder oder einfach das Hören der Weihnachtsgeschichte in einem Stall. Und natürlich ist "Lebendiger Adventskaund miteinander zu sprechen. (An manchen Orten sogar bei einem heißen Punsch und Plätzchen.) Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Das Weihnachtsfest liegt bereits einige Wochen zurück, aber das Wort des Engels gilt das ganze Jahr: "Fürchtet Euch nicht, siehe ich verkündige Euch große Freude, denn euch ist heute der Heiland geboren."

Gisela Blatz



AKTION WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON — LIEBE LÄSST SICH EINPACKEN

Bewegte Wochen liegen hinter uns und die große Anzahl von liebevoll gepackten Päckchen hat uns bestärkt und ermutigt uns für die weltweite Geschenkaktion "Weihnachten im Schuhkarton" (int. "Operation Christmas Child") einzusetzen.

Viele Annahmestellen im Kreis Freudenstadt haben dazu beigetragen, dass die Aktion möglich war.

Es grenzt an ein Wunder. Trotz aller Herausforderungen wurden in diesem Jahr ideenreich, genial und liebevoll die Schuhkartons befüllt, zu den Annahmestellen gebracht und von uns in Glatten in unserer Weihnachtswerkstatt im Blumenladen versandfertig auf die Reise geschickt.

Weltweit erfahren Kinder durch die Geschenkaktion Veränderung und hören von Jesus, dem größten Geschenk überhaupt.

Weil wir denselben Herzschlag teilen, feiern wir jedes beschenkte Kind, jeden Funken Hoffnung und jedes Kinderlachen beim Auspacken der Geschenke.

Neben Bäckereien, Buchhandlung, Blumenladen, Bestattungsinstitut, Elektrozentrum, Küchenstudio, Kindergärten, Rathaus, Schulen und Pfarrämtern gab es noch private Annahmestellen.

Gemeinsam war es uns möglich 110 Versandkartons mit 1143 Schuhkartons in Geschenkpapier verschönert



und prall gefüllt, auf die Reise zu den Kindern nach Bulgarien, Rumänien, Serbien, Ukraine und Weißrussland zu versenden.

Auch für die Barspenden in Höhe von 4.800 Euro sind wir von Herzen dankbar und konnten dies weiterleiten.

Viele fleißige und kreative Hände haben das vergangene Jahr genutzt und für die Kinder bunte, warme Socken, Schals und Mützen gestrickt, welche wir gerne dazu gepackt haben.

Wer jetzt noch Fragen hat oder neugierig geworden ist kann im Internet den Aktionsbericht von "Weihnachten im Schuhkarton" verfolgen. Wir, das Organisationsteam aus Glatten sagen Danke für allen Einsatz, beten für jedes beschenkte Kind und freuen uns auf das nächste Jahr, wenn im Oktober 2024 wieder der Startschuss für den Saisonauftakt fällt.



Danke an

Blumenladen Zierden-Kollmer, Glatten Elektro Kurz, Freudenstadt
Buchhandlung Rudert, Freudenstadt
Küchenstudio Jerke, Dornhan
Schuhgeschäft, Dornstetten
Bäckerei Munzinger, Dietersweiler
Pfarrämter
Private Annahmestellen:
Ralf Hornberger, Waldachtal
Ala Pfefferle, Aach
Beate Fischer, Oberiflingen
Frau Huß und Rathaus, Schopfloch
Fam. Keck und Weigold, Glatten

VERABSCHIEDUNG UND EINSETZUNG

Am 14. Januar wurde die langjährige Hausmeisterin Doris Hanselmann im Gottesdienst in Schopfloch verabschiedet. Seit Februar 2015 war sie als Hausmeisterin die gute Seele des Gemeindehauses. Neben den Reinigungsarbeiten organisierte sie auch die Belegung des Hauses. Oft packte ihre Familie mit an, wenn es um die Außenanlage ging oder wenn sie einmal nicht konnte. Mit großer Sorgfalt und in ihrer freundlichen Art versah sie diesen Dienst.

Vielen Dank für die treuen Dienste. Wir wünschen Doris Hanselmann und ihrer Familie Gottes Segen.

Dankbar sind wir, dass wir mit **Birgit Kallfaß** eine Nachfolgerin gefunden haben. Sie wurde im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Wir wünschen ihr für die Arbeit alles Gute, Gottes Segen und pflegeleichte Besucher. Herzlich willkommen!



Ebenfalls am 14. Januar wurde im Gottesdienst in Unteriflingen unsere langjährige **Mesnerin Birgit Eberhardt** verabschiedet. Seit Oktober 1996 hatte sie das Amt der Mesnerin inne. Mit viel Liebe hat sie diesen Dienst getan. Ihr Mann übernahm die Mäharbeiten rund um die Kirche. Danke auch ihm.

Sie selbst sprach bei ihrer Verabschiedung davon, dass auch die Putzarbeiten in der Kirche für sie zu besonderen Stunden wurden. Kirchen sind in der Tat besondere Orte. Wenn die Menschen, die an diesen Orten arbeiten dies unterstreichen, dann fühlen sich die Besucher besonders willkommen. Birgit Eberhardt war nicht nur von Beruf Mesnerin, sie lebte eine Berufung.

Vielen Dank für die treuen Dienste. Wir wünschen Birgit Eberhardt zusammen mit ihrem Mann Gottes Segen.



KONFIRMANDEN 2023/2024

14.04.2024 UM 09:30 UHR

Bartholomäuskirche in Schopfloch

Eberhardt, Lea Fot, David Götz, Jonathan Österle, Hanna Riedel, Alexander Stotz, Lenia Wetzler, Chiara



21.04.2024 UM 09:30 UHR

Michaelskirche in Oberiflingen

KONFIRMANDEN-ABENDMAHLSFEIERN

Schopfloch

13.04.2024 um 19:00 Uhr

Unteriflingen

20.04.2024 um 19:00 Uhr

Armbruster, Thora Beilharz, Julia Calmbach, Sven Claus, Elias Claus, Jonas Erdmann, Sophia Frey, Jule Haug, Paul-Leon Schäfer, Lisa Schwarz, Leonie Zeller, Lena



FORUM-STUDIE

Am 25. Januar wurde in Hannover die unabhängige Studie zur sexualisierten Gewalt in der Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) öffentlich vorgestellt. Viele Medien haben darüber berichtet. Die Kritik an der Evangelischen Kirche ist groß und berechtigt. Dass wir gegenüber den Betroffenen so versagt haben, schmerzt und erschüttert mich.

Ich habe zusammen mit Synodalpräsidentin Sabine Foth und mit Betroffenen die Präsentation der ForuM-Studie im Livestream angeschaut.

"Wir möchten von unserer Kirche gesehen und gehört werden und als Teil dieser Kirche verstanden sein", so die Betroffenen im Gespräch mit mir.

Ich bitte: Tragen Sie Ihren Teil dazu bei, dass bei sexualisierter Gewalt nicht weggesehen wird oder Meldungen überhört werden. Und ebenso, dass Betroffene nicht ausgegrenzt werden.

Zwei Felder gehen wir jetzt an:

1. Das bereits beschlossene Gewaltschutzgesetz wird mit der Beteiligung Betroffener und unter Berücksichtigung der Studie auf allen Ebenen konsequent umgesetzt. 2. Die theologischen Fragestellungen, die der Aufarbeitung und der Prävention im Wege standen und stehen, werden weiterbearbeitet.

Der Vorwurf einer nicht vollständigen Bereitstellung der Akten hat uns überrascht. Weder die Forschungsgruppe noch die EKD hat auf dieses Problem im Vorfeld hingewiesen. Es war auch keine Anforderung, die an die Landeskirchen gestellt wurde. Dennoch wurden bei uns alle Personalakten des Pfarrdienstes der Landeskirche nach dem Vier-Augen-Prinzip sorgfältig gesichtet und gründlich ausgewertet. Disziplinarakten sind in unserer Landeskirche Teil der Personalakten. Die Forschungsgruppe hatte vollumfänglich Zugang zu den Inhalten.

Weitere und vertiefte Informationen zu diesem Thema finden Sie auf der landeskirchlichen Homepage (www.elk-wue.de).

Es grüßt Sie und wünscht Gottes Segen

Ihr Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl

GOTTESDIENSTE PASSIONSWOCHE / OSTERN

SCHOPFLOCH

24.03. / **Palmsonntag** 09:00 Uhr | Gottesdienst (Pfr. Blatz)

27.03. 19.30 Uhr | Passionsandacht (Pfr. Blatz)

Kreuzweise – Entschieden – Unentschieden

29.03. / **Karfreitag** 10:15 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Blatz)

Kreuzweise – Späte Erkenntnis

31.03. / **Ostern** 10:15 Uhr | Gottesdienst (Pfr. Blatz)

10:15 Uhr Kindergottesdienst

OBERIFLINGEN

24.03. / **Palmsonntag** 10:15 Uhr | Gottesdienst (Pfr. Blatz)

10:15 Uhr Kindergottesdienst

28.03. / **Gründonnerstag** 19:30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl für alle

Ortsteile (Pfr. Blatz) Kreuzweise – Denk an mich

29.03. / **Karfreitag** 17:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Blatz)

Kreuzweise – Späte Erkenntnis

31.03. / **Ostern** 06:00 Uhr | Auferstehungsgottesdienst

(Pfr. Blatz u. Team) Kreuzweise – Ihm nahe sein

01.04. / **Ostermontag** 10:15 Uhr | Gottesdienst (Pfr. Blatz)

UNTERIFLINGEN

26.03. 19:30 Uhr | Passionsandacht (Pfr. Blatz)

Kreuzweise – Bist mir passiert

29.03. / **Karfreitag** 14:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Blatz)

Kreuzweise – Späte Erkenntnis

31.03. / **Ostern** 09:00 Uhr | Gottesdienst (Pfr. Blatz)

TERMINE

APRIL

13.04. | 19:00 Uhr

Konfirmandenabendmahl Schopfloch

14.04. | 09:30 Uhr

Konfirmation Schopfloch

20.04. | 19:00 Uhr

Konfirmandenabendmahl Unteriflingen

21.04. | 09:30 Uhr

Konfirmation Oberiflingen

25.04. | 19:00 Uhr

Anmeldung des neuen Konfirmandenjahrgangs 2024/2025 (Eltern mit Konfirmanden)

Gemeindehaus Schopfloch
(Bitte bringen Sie zu diesem Termin eine
Kopie der Taufurkunde, das ausgefüllte
Formular "Anmeldung zum Konfirmandenunterricht" und die unterschriebene
Datenschutzerklärung mit. Beide Formulare finden Sie auf unserer Homepage
unter "Wir sind für Sie da / Konfirmation
/ Anmeldung zum Konfirmandenunterricht")

Termine für Konfirmation 2025

Schopfloch: 04. Mai 2025 Oberiflingen: 11. Mai 2025 MAI

05.05. | 17:30 Uhr

Gottesdienst anders "reset" mit Frieder Gerber

Iflinger Halle

09.05. | Himmelfahrt, 10:15 Uhr

Gottesdienst im Grünen

Pfr. Blatz, Ochsenplatz Oberiflingen

JUNI

30.06. | 10:00 Uhr

Festgottesdienst

50 Jahre Gesamtgemeinde Schopfloch

Pfr. Blatz, Ochsenplatz Oberiflingen

21.06. - 23.06.

Konficamp

JUL

07.07. | 10:15 Uhr

Erntebittgottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden

Pfarrer Blatz, Haslochhof Schopfloch

AUSZEIT FÜR FRAUEN

21.03., 20:00 Uhr

Oaseabend – Psalm 23, aus der Sicht eines Schafhirten | mit Sabine Kley Gemeindehaus Schopfloch

16.05., 19:00 Uhr

Maiwanderung (rund um den Wasserturm)

12.07, 19:00 Uhr

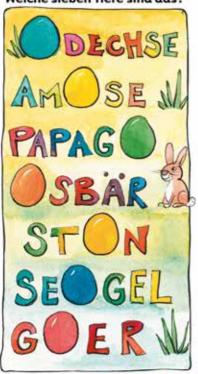
Ein Abend für Frauen im Pfarrgarten mit Cornelia Schmid



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?



Was qualmt und hoppelt über die Wiese? Ein Kaminchen!

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. "He, du da!", ruft ein Soldat. "Pack an!" Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. "Danke", sagt er zu Simon. "Ich heiße Jesus."

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Bis Ostern hat dein Kressekopfeine Frisur!



Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Alles, was ihr tut, geschehe in



1. Korinther 16,14